

Beim G.C.G.-Ball tanzten neben dem Bär noch 2 Tonnen Griesheimer Lebendgewicht

70jähriges Jubiläum stimmungsvoll gefeiert – „Rakete“ und „Standing Ovations“ für Günther Jacob

Mit einem turbulenten und hochkarätigen Ball-Programm setzte sich die 1. Griesheimer Carneval-Gesellschaft am Samstagabend in der Wagenhalle vor ausverkauftem Hause zu ihrem 70jährigen Jubiläum glanzvoll in Szene. Da wurde das Narrenvolk häufig von den Sitzen geholt, klatschten sich die Gäste im Rhythmus der Fastnachtsmusik die Handflächen heiß und lachten sich die Seele aus dem Leib, wenn die humorigen Kanonaden aus den Büttreden einschlugen.

Zum Jubiläum unter dem Motto „Die 1. G.C.G. ist unser Leben“, konnte denn auch Sitzungspräsident Rudolf Höhl zahlreiche Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft und befreundeten Vereinen begrüßen, an ihrer Spitze Bürgermeister Norbert Leber, die Landtagsabgeordneten Heike Hofmann (SPD) und Gottfried Milde (CDU) sowie den früheren Hessischen Staatsminister Gottfried Milde.

Nach schwingvollem Auftakt mit den Kindergarden „Little Steps“ und „Hot Flames“, stieg Walter Matthäus, seit über 20 Jahren routinierter Protokoller der G.C.G., ins Eulenfass und nahm mit glatten Versen die Ereignisse des Jahres ins närrische Visier und reimte zur Maut: „Wann mir so rechne dehn im Löwe, deht iwerall de Kuckuck kläwe!“ Und zu Norbert Lebers Bürgermeister-Wahl: „Am Wahlsieg zweifelt man hier nicht, kein Gegner weit und breit in Sicht!“ Großer Applaus für einen brillanten Vortrag.

Westermelodien à la „Bonanza“ leiteten von der flotten Solotanz-Nummer von Natascha Spieß und Julia Frank über zum „neu-reichen Griesemer Bauer“ mit vergoldeten Gummistiefeln und Rübengabel. Als „Dagobert Duck aus dem Zwewwelland“ blies sich Torsten Wicht mächtig auf und ließ das Zwerchfell der Gäste beben: „Ist der Bauer nicht

im Feld, setzt er dehoam und zählt seu Geld!“

Und dann kamen die „Bestinos“, die das Finale des ersten Teils der Programm-Trilogie gestalteten, mit einer Gala der Emotionen, wobei sich die Solisten Gaby Landau, Angelika Gierl, Inge Kahl, Dieter Hamisch und ihr musikalischer Leiter Bernd Ritter gesanglich eindrucksvoll präsentierten und austoben konnten. Die Girls der Tanzgarde „Diamonds“ unter der Leitung von Brigitte Patrzalek rundeten effektiv ab und entließen das Publikum mit Lisa Minellis berühmtem „Cabaret“ in die erste Pause. Eine besondere Ehrung gab es zuvor für Brigitte Patrzalek, die seit 33 Jahren zu den Stützen der Garde zählt und die Gruppe leitet sowie für Katrin Ludwig und Nina Patrzalek für jeweils 11 Jahre aktive Gardemitielidschaft.

Bestens etabliert im karnevalistischen Kaleidoskop haben sich

die „Schlawiner“, eine urige Gesangsgruppe mit Griesheimer Naturgewächsen – mitreißende Stimmung garantiert: „Da sind wir dabei, das ist prima/ viva Colonia. / Wir lieben das Leben, die Liebe und die Lust. / Wir glauben an den lieben Gott und haben immer Durst!“

Eine bunte Clownerie in glitzernen Kostümen legten die kleinen Tänzerinnen und Tänzer mit bravouroser Choreografie aufs Parkett und stimmten ein auf Weltenbummler „Knobi“ (Harald Knobloch), der seinem Freund Walter Matthäus von seiner Schiffsreise mit der „Queen Mary“ berichtete und ein wahres Bordfeuerwerk abbrannte – selten so gelacht!

Überhaupt kehrten die Büttreden der G.C.G. zu ihrer alten Hochform zurück, als die legendären Heroen Heini Merker oder Gerhard Münch einst das Narrenschiff zum Kochen brachten. In

dieses Kaliber drang nunmehr auch Günther Jacob vor als Hausmeister auf einer VIP-Party. Als Vorsitzender verordnete er dem Narrenvolk ein hammerhartes Lachmuskel-Training, dass kein Auge trocken blieb. Als Dank und Anerkennung gabs eine dröhnende „Rakete“ und „Standing ovations“! Und weils gerade tosend zugging, testeten die zwei Tonnen Lebendgewicht des Männerballetts die statische Belastbarkeit der närrischen Rostra. 18 wohlbeleibte Männer versprühten mit einem turbulenten Can-Can Erotik pur – eine Gaudi für die Sinne.

Als „Eunuche“ brillierte mit einem freien gereimten Vortrag Lothar Pistauer und ließ das Publikum hinübergleiten in die abschließende „Abba-Nacht“ mit den „Bestinos“ und den G.C.G.-Garden – ein rundes, buntes und harmonisches Finale mit viel Gesang, Tanz und farblichen Licht-Effekten. wb



„Life is a Cabaret“. Zum Gesangsvortrag von Gaby Landau setzten sich die „Diamonds“ effektiv in Szene.



„Viva Colonia“. Mit einem Gassenhauer aus dem rheinischen Karneval brachten die stimmungsvollen „Schlawiner“ die Halle in Schwung.

